

NAHE AN DER SPREE

Ihr Newsletter aus dem Deutschen Bundestag



Liebe Freundinnen und Freunde,

die erste Sitzungswoche des neuen Jahres fängt ähnlich an, wie die letzte Sitzungswoche im alten Jahr aufgehört hat: Meetings finden virtuell statt, meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten überwiegend im Homeoffice. Ich bin mir aber sicher, dass sich in 2021 einiges ändern und verbessern wird – auch die aktuelle Corona-Lage. Uns wird in den kommenden Monaten mehr Impfstoff zur Verfügung stehen, sodass in meiner Heimat und in ganz Deutschland mehr geimpft werden kann, über 800.000 Menschen in Deutschland wurden bislang geimpft. Das stimmt mich hoffnungsvoll. Eine Veränderung steht bereits an diesem Wochenende an: Auf dem virtuellen Parteitag der CDU wird ein neuer Bundesvorstand und Vorsitzender gewählt. Als Delegierte bin ich dabei, die Spannung steigt. Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr Gesundheit, Freude und Optimismus, bleiben Sie gesund!

Viel Freude beim Lesen!

Ihre

Antje Lezius

Halten Sie die Printausgabe in Händen und möchten meinen Newsletter zukünftig digital lesen? Abonnieren können Sie ihn unter www.antje-lezius.de oder durch das Einscannen des QR-Codes.





Verschärfte Corona-Maßnahmen

Die Zahl der Neuinfektionen ist deutschlandweit noch nicht auf das notwendige Niveau gesunken, um dauerhaft eine Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern. Deshalb haben Bund und Länder die geltenden Corona-Maßnahmen und Kontaktbeschränkungen bis zum 31. Januar 2021 verlängert und verschärft.

Seit Montag gelten die neuen Maßnahmen und betreffen beispielsweise private Zusammenkünfte. So sind private Treffen jeweils nur noch mit einer einzelnen Person außerhalb des eigenen Hausstandes gestattet. Die bislang geltenden Ausnahmen für Kinder im Alter bis zu 14 Jahren gibt es künftig nicht mehr. Neu ist auch, dass Betriebskantinen schließen sollen und allenfalls noch Speisen und Getränke zum Mitnehmen anbieten dürfen. Außerdem wird in Landkreisen mit hohen Corona-Infektionszahlen der Bewegungsradius auf 15 Kilometer um den Wohnort beschränkt, so auch ab dem 16. Januar in Bad Kreuznach. Und auch Schulen und Kindertagesstätten sollen möglichst bis mindestens Ende Januar weitgehend geschlossen bleiben oder nur im eingeschränkten Betrieb anbieten. Eine Übersicht über die aktuellen Regelungen finden Sie hier: <https://bit.ly/3ib0kJO>

Bund und Länder werden voraussichtlich nächste Woche über das weitere Vorgehen beraten.



Regierungserklärung von Jens Spahn

Seit dem Start der Impfungen gegen das Corona-Virus gibt es in den sozialen Netzwerken und Medien Kritik: Deutschland habe zu wenig Dosen bestellt und bei der Organisation der Impfungen hapere es. Wie steht Deutschland bei den Corona-Impfungen denn nun da? Wann gibt es mehr Impfstoff und wie sind die weiteren Planungen? Am Mittwoch gab Gesundheitsminister Jens Spahn eine Regierungserklärung im Bundestag ab. Ich war im Plenum dabei, als Spahn noch einmal den Charakter der derzeitigen Ausnahmesituation beschrieb und sich bei allen Beteiligten bedankte, die helfen, die Pandemie in den Griff zu bekommen. „Die Impfung bringt Licht an das Ende des Tunnels“, so Spahn. Er versicherte, dass im Laufe des Jahres genügend Impfstoff für alle zur Verfügung stehen würde. Deutschland habe verschiedene Impfstoffe bestellt. Geduld sei gefragt und es gehe jetzt vielmehr darum, sich um die Impfbereitschaft der Deutschen zu kümmern. Nur wenn sich viele Menschen impfen lassen, seien wir in der Lage, das Virus zu kontrollieren.

Ich kann gut nachvollziehen, dass Unternehmer, Restaurantbesitzer und alle, die von der Pandemie wirtschaftlich oder privat stark betroffen sind, frustriert über die aktuelle Lage sind. Auch in meinem Wahlkreis gibt es viele Betroffene. Dennoch bin ich nach wie vor überzeugt davon, dass wir auf dem richtigen Weg sind, die Corona-Pandemie in den Griff zu bekommen. Es stehen uns noch einige harte Wochen bevor, dennoch stimme ich Spahn zu: Die Impfung bringt Licht an das Ende des Tunnels.



Rente und Alterssicherung

In dieser Woche haben wir im Bundestag turnusmäßig den Rentenversicherungs- und Alterssicherungsbericht diskutiert. Tatsächlich bestätigen die Berichte in vielerlei Hinsicht die Alterssicherungspolitik der Union und das freut mich. Hier eine kurze Zusammenfassung:

Bis zum Jahr 2025 wird der Beitragssatz die Haltelinie von 20 Prozent nicht überschreiten. Die Beitragseinnahmen sind erneut deutlich gestiegen. Sie belaufen sich nach vorläufigen Ergebnissen im Jahr 2019 auf rund 222 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Anstieg um 4,5 Prozent. Auch die Gesamteinkommenssituation von Senioren (65 Jahre und älter) hat sich in den letzten Jahren äußerst positiv entwickelt. Gut die Hälfte der Senioren beziehen Einkünfte im Alter aus einer betrieblichen oder privaten Vorsorge. Ferner sind laut dem Alterssicherungsbericht nur drei Prozent der 65- Jährigen und Älteren auf eine Leistung der Grundsicherung im Alter angewiesen. Auch das ist eine gute Nachricht.

Weniger gut ist hingegen, dass unter den Selbstständigen das Einkommen im Alter sehr unterschiedlich ausfällt. Einige verfügen über ein hohes Alterseinkommen, andere sind jedoch im Vergleich zu ehemals Beschäftigten überproportional stark abhängig von der Grundsicherung. Hier brauchen wir eine bessere Absicherung!



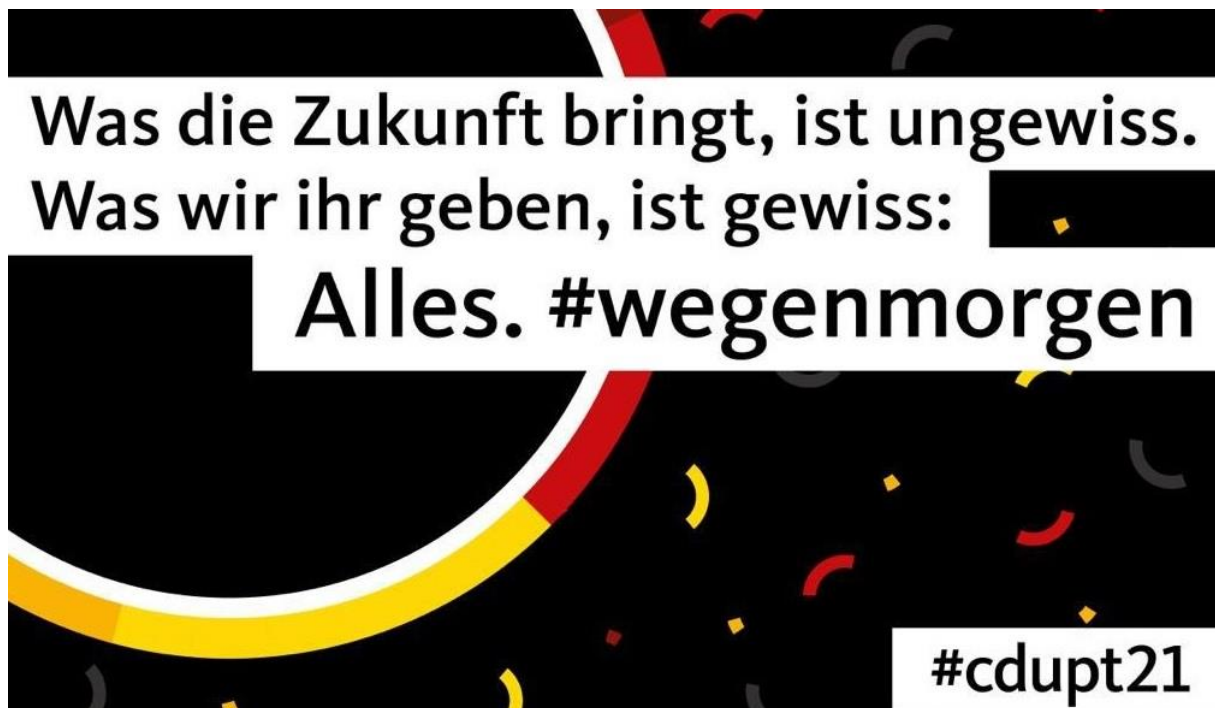
33. Parteitag der CDU: Wer wird neuer Vorsitzender?

Am 15. und 16. Januar findet der 33. Parteitag der CDU Deutschlands unter dem Motto „Alles, was wir tun, tun wir #wegenmorgen“ statt – unter Corona-Bedingungen und zum ersten Mal komplett digital. Die 1001 CDU-Delegierten sitzen zu Hause vor ihren Computern, Laptops oder Tablets und wählen sich über ein eigens dafür entwickeltes Parteitagportal ein. Ich werde als Delegierte ebenfalls teilnehmen. Vorab habe ich in dieser Woche ein Päckchen u.a. mit der traditionellen Parteitagstasse, einem kabellosen Ladegerät und meinem Zugangscode für den digitalen Plenarsaal erhalten.

Gut ausgestattet freue ich mich nun auf eine spannende Wahl des neuen Bundesvorstandes und Parteivorsitzenden. Drei Kandidaten stehen zur Wahl: der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Armin Laschet, der frühere Unionsfraktionschef Friedrich Merz sowie der Außenpolitiker und ehemalige Bundesumweltminister Norbert Röttgen. Sicher ist daher: Der neue Parteivorsitzende wird ein Mann aus Nordrhein-Westfalen sein.

Damit das Ergebnis vom Samstag auch wirklich unangreifbar sein wird, schließt sich eine Briefwahl an, durch die der digitale Sieger noch bestätigt werden muss.

Schaubild zum Parteitag



Zahl der Woche

75...

... Jahre UN-Sicherheitsrat. Am 17. Januar 1946 wurde der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gegründet. Die USA, Russland, das Vereinigte Königreich, Frankreich und China sind ständige Mitglieder, 10 weitere Länder werden für jeweils zwei Jahre als nicht-ständige Mitglieder dazu gewählt.

Kontakt

Bürgerbüro Bad Kreuznach

Freiherr-vom-Stein-Str. 16
55543 Bad Kreuznach
Tel.: (0671) 92 02 97 33
Fax: (0671) 92 06 50 93

Berlin

Platz der Republik
111011 Berlin
Tel.: (030) 227 78152
Fax: (030) 227 70152

Bürgerbüro Birkenfeld

Weierbacher Str. 3
55743 Idar-Oberstein
Tel.: (06784) 98 373 55
Fax: (06784) 98 373 56

Online

www.antje-lezius.de
<https://de-de.facebook.com/AntjeLezius/>